

# FESTSCHRIFT



**Wildschütz - Kompanie**

**DUSSELDORF-ITTER**



Der Wildschütz-Kompanie zum Gruß!

Im Wandel der Nachkriegszeit, so im Jahre 1953, lebte die St.Hubertus-Schützenbruderschaft wieder auf.

Noch aus der historisch gewachsenen Lebensgemeinschaft gründeten viele Männer neue Gesellschaften. Teils nach den alten Namen: 1. Grenadiere, Jäger u. Cäcilia bildeten sich Kameradschaften, die auch aus Heimatliebe unser Brauchtum im Bürgersinn der früheren Jahrzehnte fortzusetzen wünschten.

Die damals schulentlassene Jugend hatte dies bald erfahren. Sie alle, Brüder, Spiel- u. Schulkameraden, setzten sich zusammen und gründeten ihre Gesellschaft, und damit hatte die Hubertusbruderschaft vom Wiederanfang die Jugend "hinter" sich. Sie nannte sich zuerst auch "Jungschützkompanie".

Ihr Eifer und das sich Kennen untereinander seit der Kindheit förderten und formten sie zu einem Glied unserer Gemeinde, der Jugend von Itter. Ideale und Ziele setzten sie sich von der ersten Stunde an, und Freundschaften banden sie zugleich mit den Nachbarschaften, die auch noch im dritten Jahrzehnt keine besseren Beispiele finden. Wie meist im Leben verstrichen auch all' diese Jugendjahre, wonach sich ebenso ihr Name in "Wildschütz-Kompanie" änderte; ein wahres Vorbild für die nachkommende Jugend, der "Freischützen". Durch tätige Mithilfe in Bruderschaft und Gemeinde bewahren und fördern die Wildschützen - aufgeschlossen für Tradition und Brauchtum - die noch dörfliche Gemeinschaft in Itter.

Dankbar entbiete ich Ihnen zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Für die Zukunft der Gesellschaft, die hierfür schon längst ihre Kinder gewonnen hat, wünsche ich viel Glück und Erfolg.

*Engelbert Kröllgen*

Chef der St.Hubertus-Bruderschaft

Wildschütz-Kompanie 1978

Mitglieder

Heinz Ohmen	Hauptmann
Hubert Schmitz	stellv.Hauptmann
Willi Ohmen	Schriftführer
Manfred Bätzgen	Kassierer

---

Willi Beumer	Gerd Budna
Heribert Gatzen	Michael Kollmann
Friedel Sobina	Fritz Stein
Gottfried Stoffel	Heinz Zander
Willi Zentes	

EHRENTAFEL



Wilhelm Hackenbroich  
geb.14.7.34 gest.3.3.56

## "25 Jahre" Wildschütz-Kompanie Düsseldorf-Itter

Nun stehen wir im Jahre unseres silbernen Vereinsjubiläums. Es ist kein welterschütterndes Ereignis, doch wollen wir Rückschau halten auf 25 Jahre Verbundenheit zur Gemeinschaft und zur Tradition. Mancher hat unsere Kompanie verlassen, aber der Stamm der "Wildschützen" ist geblieben. Daß wir unser 25-jähriges Jubiläum feiern können, ist auch zu einem Teil auf die Aktivitäten unserer Frauen zurückzuführen. Sie haben uns, insbesondere in schwierigen Situationen geholfen, daß das Leben der Kompanie intakt bleibt.

### Entstehung und Entwicklung:

Im Jahre 1924 wurde in Düsseldorf-Itter die "St. Hubertus-Schützenbruderschaft" gegründet. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges bedeutete das vorläufige Ende. Als im Oktober 1953 beherzte Männer den Schützengeist in Itter wieder aufblühen ließen, wurde auch eine Jungschützen-Kompanie gegründet. Nach den Jahren des Krieges wurde erstmals im August 1954 wieder ein Schützenfest gefeiert.

Nach 15 Jahren sammelten sich die traditionsbeladenen Schützenbrüder um ihre Kirche, um das alte Brauchtum in diesem idyllischen Dörfchen wieder erstehen zu lassen. Es gab viel Freude bei den Aktiven und bei den Zuschauern, denn jeder wollte teilhaben an dem schönen, volkstümlichen Fest. Klaus Stadtfeld wurde zum Hauptmann gewählt und konnte dem Hauptverein und der Itterer Bevölkerung eine stattliche Kompanie vorstellen. Neue Uniformen wurden schon im ersten Jahr angeschafft. Unser Hauptmann Klaus Stadtfeld brachte es noch fertig, im gleichen Jahr die Prinzenwürde zu erringen.

## Schützenfest 1954

Ein Jahr später, im Jahre 1955 hatten wir wieder das große Glück, die Prinzenwürde durch unseren Kameraden Franz-Josef Klein zu erringen. Als im gleichen Jahr unser Mitglied Willi Hackenbroich einen Pokal stiftete, schossen wir unseren Kompaniekönig als Pokalsieger aus. Der erste Sieger, wie konnte es auch anders sein, wurde der Stifter selbst.

Lange konnte sich unser Pokalsieger über die Würde nicht freuen. Am 3. März 1956 erlag unser Kamerad Wilhelm Hackenbroich den Verletzungen eines Verkehrsunfalles. Aber in unseren Reihen wird er nicht vergessen werden.

Der Prinz des Jahres 1956 war wiederum ein Mitglied unserer Kompanie und zwar Franz-Josef Beumer. Die finanziellen Verhältnisse hatten sich so günstig entwickelt, daß der Gedanke auftrat, eine eigene Fahne anzuschaffen. Wenn Schützen marschieren und feiern, so muß eine Fahne dabei sein, als Sinnbild der Gemeinschaft und Freude. Dieser Gedanke wurde auch in die Tat umgesetzt, Dank der guten Hilfe unseres Herrn Pfarrers Heinrich Dörr. Die Fahne wurde von der Künstlerin Frau Badenheuer aus Essen entworfen und in Handarbeit hergestellt. Zum Schützenfest 1956 wurde sie im Festgottesdienst im Beisein der Paten, Frau Cremer und Herrn Weymann, von Pfarrer Dörr geweiht.

Damit war ein Höhepunkt im Leben unserer Kompanie erreicht. Mit dieser neuen Fahne erhielt unsere Kompanie den Namen "Wildschütz-Kompanie". Träger ist bis zum heutigen Tage unser Mitglied Friedel Sobina.

#### Fahnenweihe 1956

Es folgten Jahre des Niedergangs, die unser Vereinsleben stark beeinträchtigten. Ein eiserner Stamm hielt jedoch treu und brav zur Fahne und diesem Stamm verdanken wir es, daß unsere Kompanie wieder neu erblühte.

1956 trat in der Vereinsführung eine Wende ein, denn der Kamerad Gottfried Stoffel übernahm die Führung der Kompanie von seinem Vorgänger. Es gesellten sich neue Mitglieder zu unserem alten Stamm, und unter der Führung des neugewählten Hauptmannes ging es mit gewohntem Eifer wieder an's Werk.

Bei dem Schützenfest 1957 errang unser Hauptmann Gottfried Stoffel die Prinzenwürde.

Zum Schützenfest 1958 trat unsere Kompanie wieder im alten Glanz, aber in neuen Uniformen, an die Öffentlichkeit. Die Prinzenwürde dieses Jahres errang unser Mitglied Willi Ohmen.

#### Wildschütz-Kompanie 1958

Als 1959 unser Kamerad Heiner Görgen die Platte des Prinzenvogels herunterholte, war die Freude in unserer Kompanie wieder sehr groß. Die Prinzenwürde wurde im Jahre 1960/61 von unserem Kameraden Franz Schmitz errungen. Zwei Jahre herrschte er, weil 1961 das Schützenfest der herrschenden Kinderlähmung zum Opfer fiel.

Unser Schützenkönig der Bruderschaft, Josef Bochem, stiftete dem Regiment einen Wanderpokal. Er soll alljährlich von den einzelnen Kompanien des Regiments ausgeschossen werden. Im Jahr 1961 errang unsere Kompanie diese begehrte Trophäe zum ersten Mal. Von unseren Frauen erhielten wir im gleichen Jahr ein Blumenhorn gestiftet, das alljährlich im Festzug mitgeführt wird.

1962 konnten wir leider mit einer geschwächten Mannschaft den Wanderpokal nicht verteidigen. In diesem Jahr errang Johannes Burgartz für unsere Kompanie die Prinzenwürde. Im gleichen Jahr stellten die "Wildschützen" ein Klumpen-Königspaar, und zwar Margret Görgen und Friedel Sobina.

Am 1. Juni 1963 feierten wir unser 10-jähriges Stiftungsfest in Himmelgeist im Hause Bärenkamp. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielte für alle Anwesenden die Kapelle Werner Mindergan sowie das Tambourcorps "Blüh auf" Neuss-Üdesheim. Die Festrede an diesem Abend hielt Dr. Esser.

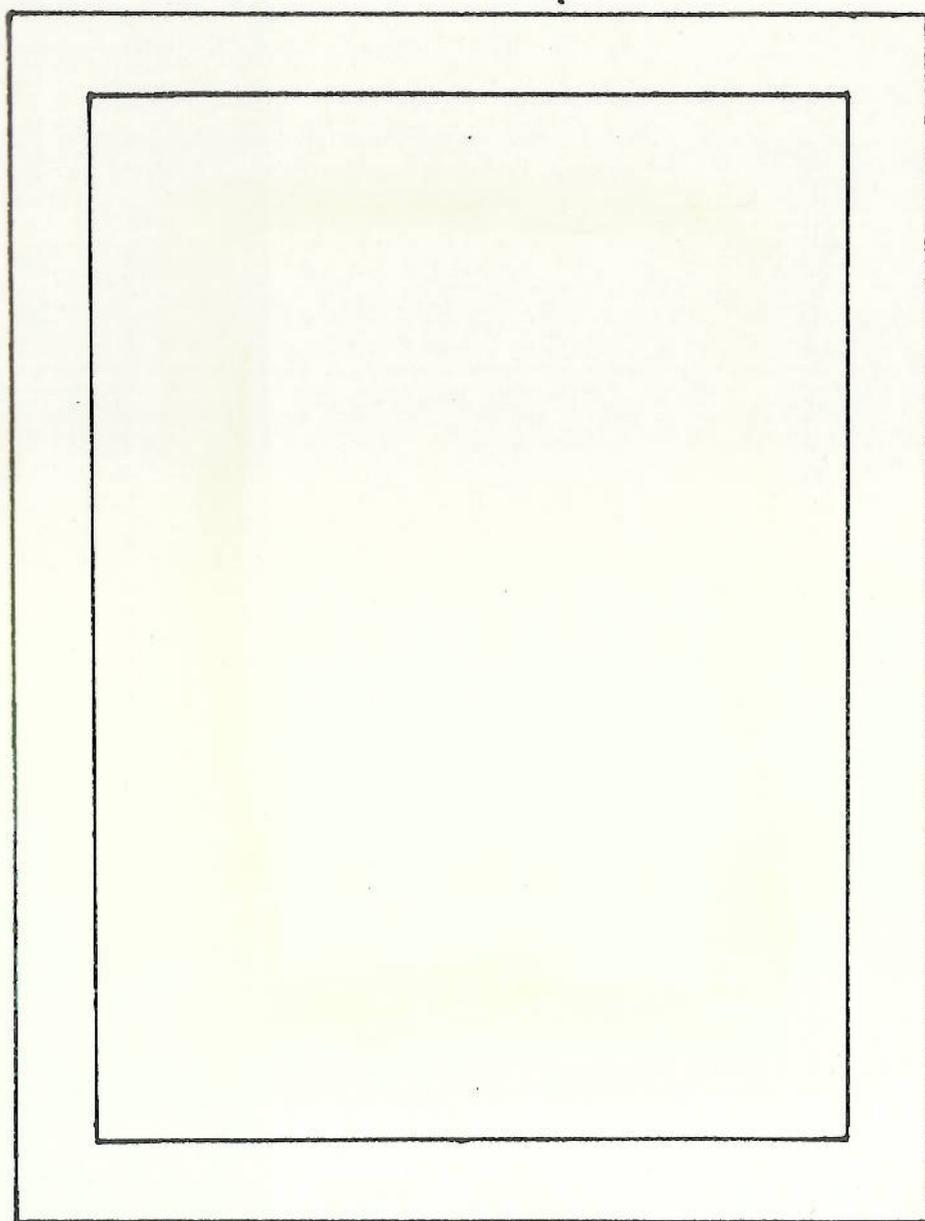
1964 errang Horst-Peter Schäfer erneut für die Wildschütz-Kompanie die Prinzenwürde.

Franz Schmitz wurde 1966 Klompenkönig.

#### Totenehrung vor der Pfarrkirche St. Hubertus D'dorf-Itter

Im Jahre 1967 errang unser Mitglied Hubert Schmitz mit einem wohlgezielten Schuß die Königswürde der Bruderschaft. Damit war es uns zum ersten Mal gelungen, den König der Bruderschaft zu stellen. Wir als Wildschütz-Kompanie dürfen wohl stolz sein, daß ein Schützenkamerad aus unserer Mitte den Mut und Willen aufbrachte, sich als König der St. Hubertus-Bruderschaft zur Verfügung zu stellen. Wir sind Hubert Schmitz und seiner Frau Irmgard dankbar, daß wir ein solches Schützenjahr erleben durften.

Klompenkönigin wurde Agnes Ohmen.



Regmt.-Königspaar Hubert und Irmgard Schmitz

Beim Schützenfest 1968 nimmt zum ersten Mal eine Pagenkompanie der Wildschützen teil. Im Festzug werden diese Jungen von unserem Mitglied Willi Beumer betreut.

Unser Mitglied Willi Ohmen übernahm im Jahre 1969 die Führung der Kompanie. Er bemühte sich als neuer Hauptmann darum, die Tradition hochzuhalten, Kameradschaft zu fördern und die Geselligkeit und Freundschaft zu pflegen.

Klumpenkönigin wurde Marianne Gätzen.

Heiner Görden wurde 1970 Klumpenkönig.

1971 setzte sich erneut unsere Kompanie im Pokalschießen durch. Wir errangen den Heinrich-Schiefer-Pokal.

Im Jahre 1973 wurde Heiner Görden als bester Schütze des Regiments ausgezeichnet.

Mit Stolz und Begeisterung stellte sich unsere Kompanie zum Schützenfest 1974 dann wieder in neuer Uniform vor. Ein Beweis dafür, was Kameradschaftsgeist heißt.

Der Höhepunkt dieses Jahres war erstmals ein zweitägiger Ausflug mit Damen? Die Fahrt führte uns nach Gondorf in der Eifel. Hier feierten wir auch unser Kompaniefest mit der Krönung des Kompaniekönigspaares. Letzteres fand bisher immer in unserem Vereinslokal "Düsseldorfer Hof" A. Perau statt.

Im September 1975 trat erneut eine Wende in der Führung ein. Heinz Ohmen übernahm die Führung von seinem Vorgänger und Bruder Willi Ohmen. Er versteht es, sich um unsere Kompanie zu sorgen und ist durch seine Persönlichkeit in der Lage, das gute Aussehen der Kompanie bei der Itterer Bevölkerung zu erhalten. Auch in diesem Jahr feierten wir unser Kompaniefest nicht in Itter. Wir verbanden es wie im Vorjahr mit einer schönen Wochenendtour nach Güls an der Mosel.

Am 10. und 11. Juli 1976 versammelten sich die einzelnen Kompanien am Schießstand der Bruderschaft. Hier erlebten wir dann bei trockenem Wetter ein spannendes Ringen um den Einzelmeister und um die Pokale.

Unsere Kompanie stellte mit Willi Ohmen den besten Schützen des Regiments. Sein Bruder Heinz Ohmen errang den Offizierspokal.

Wie in den Jahren zuvor führen wir am 30.10.76 für 2 Tage nach Breitscheid im Westerwald. Hier feierten wir unser Kompaniefest mit Krönung.

Im Jahre 1977 wurde Heribert Gatzen als bester Schütze des Regiments ausgezeichnet.

Das Jahr 1978 brachte wieder einige Höhepunkte innerhalb unserer Kompanie. In diesem Jahr haben wir erstmalig eine Jugendgruppe. Es sind dies die Jugendlichen:

Ralf Beumer	Uwe Gatzen
Clemens Görden	Dietmar Hederich
Thomas Kusche	Stefan Ohmen
Udo Schmitz	Frank Stein
Michael Teusch	

#### Ausflug der Jugendgruppe nach Idar-Oberstein

Mit diesem Nachwuchs wollen wir das Leben und die Zukunft der Wildschütz-Kompanie sichern. Ein erster Ausflug dieser Jugendgruppe mit 4 Begleitpersonen fand am 20.u.21.5. nach Idar-Oberstein statt.

Die größte Begeisterung der Jungen war das Edelsteinsuchen im Steinbruch, wo auch einige wertvolle Steine gefunden wurden.

Auch beim Schießen am 17.6. auf die Jugendpokale des Regiments war die Wildschütz-Kompanie sehr erfolgreich. Von den drei zu gewinnenden Pokalen holten unsere Jungen zwei. Den Karl-Korff-Pokal errang Dietmar Hederich, den Gatzweiler-Pokal errang Uwe Gatzen. Am 25.6. errang die Wildschütz-Kompanie beim Pokal-Schießen den Regmt.-Pokal. Den Offizierspokal gewann im Stechen Heinz Zander gegen Heinz Ohmen. Diese Höhepunkte im Leben unserer Kompanie ließen sich auch nur erreichen durch eine Pflege der Kameradschaft und die Liebe zum Schützen- und Heimatbrauchtum.

Von den Gründungsmitgliedern unserer Kompanie sind heute noch fünf aktiv. Es sind die Kameraden: Heribert Gatzen

Willi Ohmen

Hubert Schmitz

Friedel Sobina

Gottfried Stoffel

die auch auf ein 25-jähriges Jubiläum in der St.Hubertus-Bruderschaft zurückblicken können. Auch sollte erwähnt werden, daß einige Kameraden dem Hauptverein zur Verfügung standen und sich durch ihre Mitarbeit auszeichneten. Es waren dies die Kameraden: Friedel Sobina, Willi Ohmen, Hubert Schmitz, Heinz Ohmen, Willi Beumer und Heinz Zander. Letzterer ist jetzt Oberstadjutant der Bruderschaft. Erwähnen möchte ich noch, daß einige Mitglieder als Messdiener und bei den Prozessionen, an denen das Regiment teilnahm, zur Verfügung standen.

### Fronleichnamsprozession 1956

Eine 25-jährige Verbundenheit haben wir mit unserem Vereinswirtepaar August und Hanni Perau. Unser Dank gilt beiden, denn sie traten immer für unsere Belange ein. Die gleiche Verbundenheit haben wir mit der Freischütz-Kompanie aus Holthausen und der Sebastianus-Kompanie aus Himmelgeist.

Liebe Schützenbrüder,

ich hoffe, daß alle Ereignisse unserer Kompanie in den vergangenen Jahren enthalten sind. Ich möchte aber nicht schließen, ohne ein Wort des Dankes an alle Kameraden der Wildschütz-Kompanie für die Mitarbeit in all' den Jahren zu richten. Sie alle haben, ganz gleich an welchem Platz und an welcher Stelle, sich für das Wohl der Kompanie eingesetzt. Scharen wir uns weiter um unsere Fahne in guten wie auch in schlechten Zeiten. Es kann nur mein innigster Wunsch sein, daß die Kompanie noch weitere Jahrzehnte in derselben Weise bestehen möge, im Interesse der Bruderschaft und des Stadtteiles Düsseldorf-Itter.

Friedel Sobina

## Kameradschaft

Wer vorn mit freundlichem Gesicht  
doch hinterm Rücken schlechtes spricht;  
Wer nur den eignen Nutzen kennt,  
und Dir nicht Deinen Posten gönnt;  
Nach oben krummen Buckel macht,  
nach unten tritt und höhnisch lacht;  
Das ist ein schlechtes Luder,  
bestimmt kein Schützenbruder.

Wer handelt aber wie ein Freund,  
der mit Dir lacht und mit Dir weint;  
Der gradheraus die Meinung sagt,  
weil ihm Dein Fehler nicht behagt;  
Der trotzdem für Dich geradesteht,  
der niemals Treuebruch begeht;  
Der nicht allein beim Schützenfest  
auch sonst als Mensch Dich gelten läßt;  
Wer hilfreich ist, mit Rat und Tat,  
der ist ein Schützenkamerad.